

WK100-B1

Bewerbung

Initiator*innen: Nyke Slawik

Titel: **Nyke Slawik**

Angaben

Alter: 30

Geburtsort: Leverkusen

Bewerbung [PDF]



Nyke Slawik

Bewerbung für den Wahlkreis Leverkusen - Köln IV

Liebe Freund*innen aus Leverkusen & Köln,

Vor drei Jahren habt ihr mich in den Bundestag geschickt. Ich wurde **stellvertretende Vorsitzende des Verkehrsausschusses**, treibe seitdem die Mobilitätswende voran und habe **für uns verhandelt, dass das 9-Euro-Ticket deutschlandweit gültig** ist sowie die dauerhafte **Fortführung als 49-Euro-Ticket** und das **deutschlandweit gültige Semesterticket** im Bundestag als federführende Abgeordnete vorangetrieben.



"Zum ersten Mal seit Monaten konnten wir als Familie einen Ausflug machen"

Für viele Menschen ist es keine Selbstverständlichkeit, vor die Tür treten zu können und die Freiheit zu haben, einfach von A nach B zu kommen. Für manche ist ein eigenes Auto zu teuer oder sie dürfen gar nicht fahren, denn in Deutschland besitzen **ganze 13 Millionen Erwachsene keinen Führerschein**. Das 9-Euro-Ticket machte im Sommer 2022 die bisher wenig diskutierte **Mobilitätsarmut** endlich sichtbar. Das Ticket ermöglichte vielen armutsbetroffenen Menschen zum ersten Mal, mobil zu sein.

Nie vergessen werde ich die Begegnung mit einer jungen Frau, die sagte **„dank des Tickets konnte ich mir leisten, zur Beerdigung meiner Cousine zu fahren“**, von der Familie, die Bürgergeld bezieht **„zum ersten Mal seit Monaten konnten wir als Familie einen Ausflug machen“** oder einer Rentnerin, die mir erzählte: **„zum ersten Mal konnte ich meine Tochter besuchen fahren, die am anderen Ende Deutschlands lebt“**.

Auch mit dem Anschlussangebot, dem 49-Euro-Ticket, verbinden wir die Förderung klimafreundlicher Mobilität mit sozialer Entlastung. Im Rheinland sparen einige Menschen bis zu 200 Euro verglichen mit den früheren Abos. So geht sozial gerechter Klimaschutz!

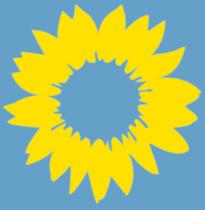
13,1 Millionen Deutsche nutzen das Deutschlandticket

Zu Beginn des Projekts 9-Euro-Ticket gab es viele, die Bedenken hatten, *„Ticket-Subvention, was bringt das?“*. Ich habe immer an das Projekt geglaubt und es als zuständige Abgeordnete vorangetrieben. Ein halbes Jahr lang musste ich das damals FDP-geführte Verkehrs- und Finanzministerium belagern, bis sie endlich den Weg frei machten für das deutschlandweit gültige Semesterticket. **Dank deutschlandweit gültigem Semesterticket profitieren allein in Köln über 100.000 Studierende von einer deutlichen Vergünstigung und der Möglichkeit durch die ganze Republik zu reisen**. Dank der Beteiligung der Studierenden kommen wir mittlerweile auf über **13 Millionen Abos beim Deutschlandticket**, so viele ÖPNV-Abos wie noch nie zuvor!

Wir haben Wissing zum Klimaschützer wider Willen gemacht

A pro pos Belagerung der FDP: Nach drei Jahren konnten wir als Mobilitätspolitiker*innen **Volker Wissing dennoch zum Klimaschützer wider Willen machen** und viele richtige Weichen stellen: **17 Mrd. Euro mehr für den ÖPNV** gibt es an Zuschüssen für die Länder seitens des Bundes bis 2030 verglichen mit der GroKo. Wir investieren deutlich mehr **in die Schiene wie in die Straße** und auch bei der Straße gibt es einen klaren Fokus auf den Erhalt statt Neubau. Das **Verbrenner-Aus 2035** kommt. Und das **Straßenverkehrsgesetz und die Straßenverkehrsordnung** wurden geändert: Kommunen können nun leichter Tempo 30, neue Radwege, Busspuren und vieles mehr anordnen.





Nyke Slawik

Bewerbung für den Wahlkreis Leverkusen - Köln IV

ÖPNV ausbauen, klimaschädliche Subventionen abbauen

Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass alle Menschen Zugang zu Mobilität erhalten. Jedes Jahr landen tausende Menschen in Haft, weil sie in einer Ticketkontrolle kein Ticket vorweisen können. Die meisten von ihnen sind arbeitslos, wohnungslos oder suizidgefährdet. Armut ist ein schweres Schicksal, aber es sollte keine Straftat sein, deswegen muss das **Fahren ohne Fahrschein endlich zur Ordnungswidrigkeit herabgesetzt werden**. Den ehemaligen FDP-Justizminister Buschmann hatte ich dazu schon häufiger kontaktiert und werde weiter für diese Reform streiten!

Aber was bringt ein Ticket, wenn vor Ort kein Bus und keine Bahn fährt? Auch im ländlichen Raum und in Randgebieten braucht es ein gutes Angebot an ÖPNV! Das geht nur mit einer besseren Finanzierung, zu der auch der Bund seinen weiteren Beitrag leisten muss. Deswegen sage ich: **Nach dem Deutschlandticket muss nun das Deutschlandangebot her! Dafür braucht es einen ÖPNV-Ausbaufonds und eine bundesweite Mobilitätsgarantie**. Finanzieren ließe sich das, wenn wir endlich klimaschädliche Subventionen abschaffen wie das Dienstwagenprivileg, mit dem Dienstwagen von der Steuer abgesetzt werden können. Diese Auto-Subvention kostet uns jedes Jahr über 5 Mrd. Euro. Warum das Geld nicht lieber in ein Ausbauprogramm für den ÖPNV investieren? Davon würden alle profitieren. Dafür streite ich als grüne Mobilitätspolitikerin und möchte dies auch weiterhin gerne tun.

Bundesverkehrswegeplan endlich neu aufstellen

Selbstverständlich geht auch der Einsatz weiter, endlich den Autobahnwahnsinn zu beenden. Noch immer stehen viele unsinnige Projekte im Bundesverkehrswegeplan. Bisher sperrte sich die FDP dagegen, diese „Wünsch dir was“-Liste an Autobahnprojekten endlich anhand der Klimaschutzziele neu auszurichten. Aber klar ist auch, dass es für viele dieser Projekte aktuell gar kein Geld gibt. Ich werde weiter dafür kämpfen, dass **unsinnige Spurerweiterungen von Autobahnen endlich der Vergangenheit angehören**.

Ihr wisst, wie es um die Klimaziele im Verkehrsbereich bestellt ist. Es ist noch viel Luft nach oben. Ich bin bereit meinen Beitrag als Mobilitätspolitikerin zu leisten, damit die Mobilitätswende endlich richtig ins Rollen kommt! Dafür zähle ich auf eure Unterstützung.



Queer

Selbstverständlich kennen viele von euch mich auch daher, weil ich 2021 als erste trans Person für GRÜNE NRW in ein Parlament eingezogen bin und dieser Umstand viel in den Medien war. Es berührt mich immer wieder auf CSDs und Veranstaltungen von Menschen angesprochen zu werden, die sich zum ersten Mal in einem Parlament vertreten sehen. Die Kraft und Hoffnung daraus schöpfen, dass wir als Grüne eine starke Stimme für die Vielfalt unserer Gesellschaft sind.

Dieses Jahr stand ich allein bei uns in der Region für uns GRÜNE auf den Bühnen der CSDs in Leverkusen, Aachen, Bonn, Köln, Siegburg und Brühl!

Auch wenn mein Schwerpunkt in dieser Legislaturperiode im Verkehrsausschuss lag, bin ich ebenso **aktives Mitglied im Familienausschuss** gewesen und habe unsere gesellschaftspolitische Agenda mitbestimmt. Ich bin stolz darauf, trotz aller Anfeindungen, die ich seit meinem Einzug in den Bundestag erhalten habe, mit dem **Selbstbestimmungsgesetz einen Meilenstein Grüner Politik maßgeblich mitverhandelt** zu haben.



Nyke Slawik

Bewerbung für den Wahlkreis Leverkusen - Köln IV

Aber mit der Sichtbarkeit kommt leider auch Feindseligkeit. Populistische Kampagnen gegen trans Personen laufen regelmäßig heiß in den sozialen Medien. Schlagzeilen machten zuletzt auch die Nazi-Aufmärsche gegen die CSDs in Bautzen und Leipzig. Und auch bei uns im vermeintlich offenen Rheinland kommt es immer noch zu Übergriffen. Gerade jetzt, in einer Zeit, in der die AfD Landtagswahlen gewinnt, sehe ich es als meine Pflicht an, weiter zu kämpfen für eine vielfältige Gesellschaft, die klare Kante zeigt. **Mein Dank gilt auch der LAQ Queer, die mir deshalb neben Ulle Schauws und Sven Lehman ihr Votum ausgesprochen haben für einen aussichtsreichen Listenplatz.**

Mit dem Selbstbestimmungsgesetz ist es selbstverständlich nicht getan, denn es liegen noch viele weitere wichtige Projekte vor uns bis trans Personen wirklich gleichberechtigt sind:

Wir brauchen eine Verbesserung bei der Elternschaftsanerkennung, einen Entschädigungsfonds für trans Personen, die Opfer von Zwangssterilisationen und Zwangsscheidungen wurden sowie eine Verbesserung der Gesundheitsversorgung für trans Personen.

Mir selbst und auch meiner Community würde es sehr viel bedeuten, wenn ihr mit eurem klaren Votum den Rücken stärkt für diese wichtige Arbeit.

Auf ein Neues!

Ich könnte hier noch endlos weiterschreiben. Beispielsweise über **meine Arbeit in der deutsch-polnischen Parlamentsgruppe als polnischstämmige Frau** und andere Projekte, aber das würde den Rahmen dieses Bewerbungsschreibens sprengen. Die letzten drei Jahre im Parlament haben mich durch viele Berge und Täler geführt, von denen ihr auch einige verfolgen konntet. Ich bin in diesen drei Jahren im Parlament persönlich und politisch sehr gewachsen, aber vor allem ist in mir eine große Liebe zum deutschen Parlamentarismus gewachsen.

In diesem Parlament und für dieses Parlament zu streiten, das mache ich mich mit ganzem Herzen. Als Mensch, als Politikerin, als Rheinländerin. Es wäre mir eine große Ehre dies auch über den Februar 2025 hinaus zu tun und dafür hoffe ich auf eure starke Unterstützung für eine erneute Bundestagskandidatur.

Von Herzen

Nyke

Kurzbiographie

- ➡ 30 Jahre alt
- ➡ Geboren und aufgewachsen in Leverkusen
- ➡ Seit 2009 bis zum altersbedingten Ausscheiden 2022 Mitglied der Grünen Jugend, seit 2013 von Bündnis 90/Die Grünen
- ➡ Studium der Anglistik/Amerikanistik sowie Medien- und Kommunikationswissenschaft (B.A.) an der Heinrich-Heine-Universität, Abschluss 2018
- ➡ 2013-2015 Vorstand der Jungen Grünen Düsseldorf
- ➡ 2015-2017 Landesvorstand der Grünen Jugend NRW
- ➡ 2018-2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Grünen Landtagsfraktion NRW für die Abgeordneten Matthias Bolte und Wibke Brems
- ➡ Seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB)

